

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 51 (1964)  
**Heft:** 6: Schulbau

**Artikel:** Schulhausanlage in Weggis : Architekt Justus Dahinden, Zürich  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-39693>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

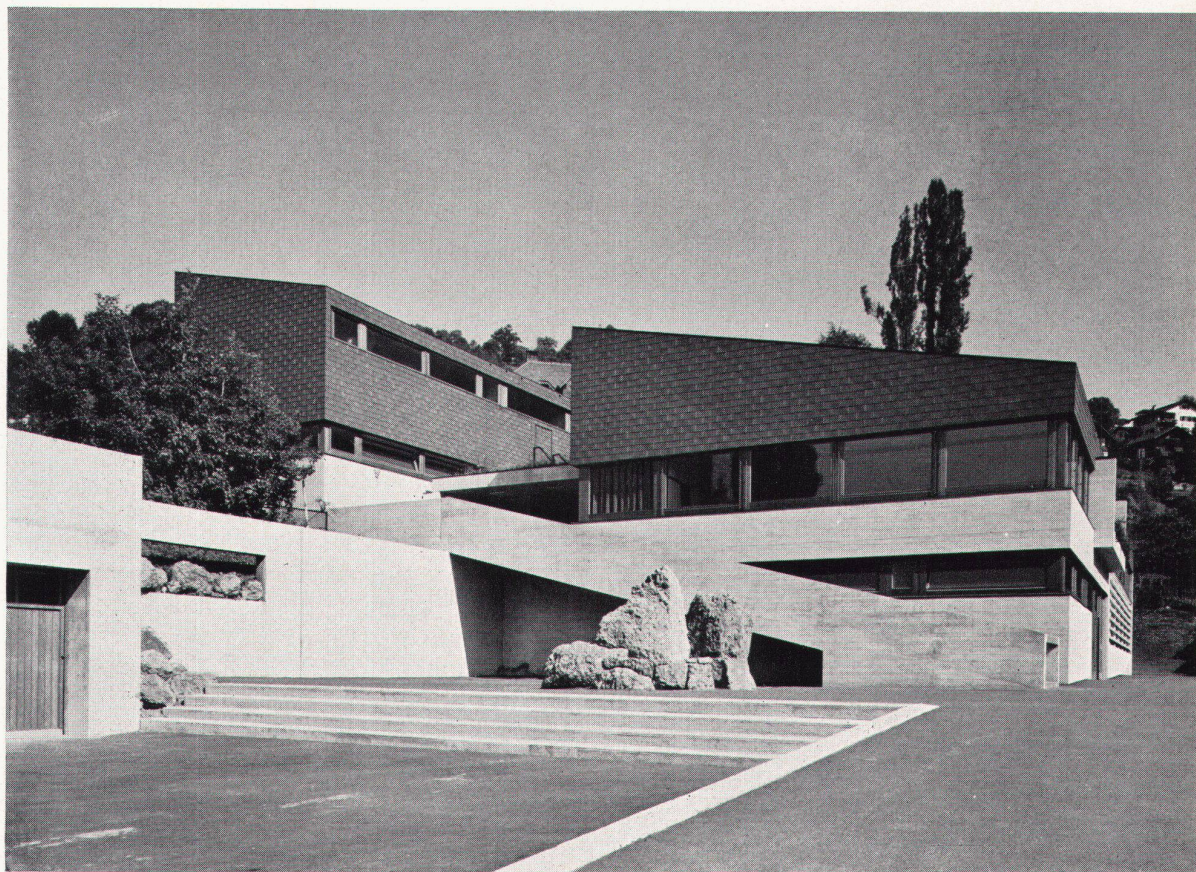
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Schulhausanlage in Weggis



1  
Blick von Südosten  
Vue prise du sud-est  
View from the southeast

1960–1963. Architekt: Dr. Justus Dahinden SIA, Zürich

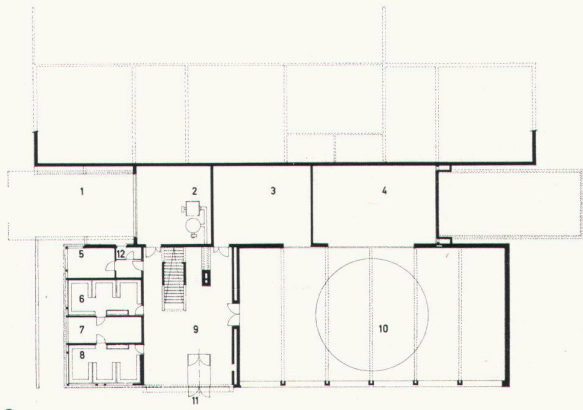
Für die Planung der neuen Schulhausanlage in Weggis wurde dem Architekten ein sehr knappes Grundstück im Zentrum des Siedlungsgebietes, an den Dorfplatz anstoßend, zugewiesen. Zur ordnungsgemäßen Erfüllung der schultechnischen Normalien betreffend Umschwung und Turnanlagen im Freien sowie Pausenplätzen ist das zur Verfügung stehende Land eng, und es mußten daher in dieser Hinsicht Einschränkungen vorgenommen werden. Vor allen Dingen galt es, die Klassenzimmer so zu plazieren, daß in bezug auf Belichtung, Besonnung und Lärmabhaltung schulisch einwandfreie Verhältnisse geschaffen wurden, was um so schwieriger war, als der zentrale Dorfplatz in der Hochsaison im Sommer gleichzeitig ein überfüllter Parkplatz ist. Die Gefahr der Hitzeeinwirkung durch auf dem Seespiegel reflektierendes Sonnenlicht in die Arbeitsräume mußte durch geschickte Gebäudestellungen vermieden werden.

Die relativ steile Hanglage mit einer Bauverbotszone im unteren, ebenen Teil verlangte gebieterisch nach einer parallel zu den Höhenkurven gestaffelten Baute. Da die Nord-Süd-Achse praktisch senkrecht zum Hanggefälle verläuft, ergab sich ganz automatisch eine Ost-West-Orientierung aller Arbeits- und Aufenthaltsräume. Die Hauptbelichtungsseiten der Schulräume wurden auf die ruhige Grünseite hangwärts (gegen Westen) verlegt und die durchlaufenden Gegenbelichtungsbänder der Morgensonne zugewiesen. Um den Untertrakt möglichst gut und mit sowieso zur Verfügung stehenden baulichen Mitteln von der ostseitig gelegenen Lärmzone des Verkehrs abzuhalten, ist zwischen Spielplatz und Klassenrakt der Turnhalle trakt eingeschoben worden. Zwischen beiden parallel laufenden und in der Höhe gegenseitig versetzten Baukörpern liegt eingespannt die in der Nord-Süd-Achse gelegene Pausenhalle mit dem Freiluftunterrichtsbereich auf dem Terrassendach.

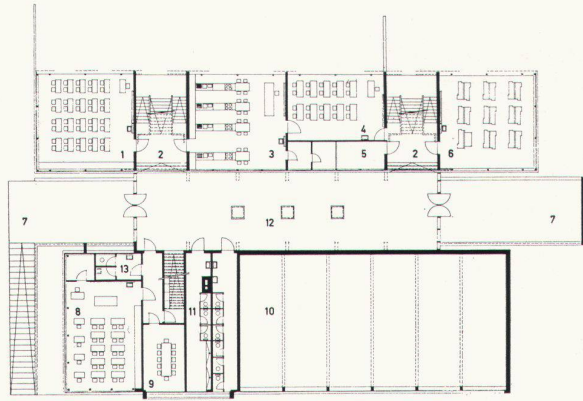
Es galt im Sinne der Einpassung ins Dorfbild als erste Regel, das relativ große Bauvolumen möglichst niedrig und horizontal getrept in die Hangbewegung einzubeziehen und die beidseitig hangwärts darüber sich befindlichen privaten Nachbarhäuser nicht noch durch eine überdimensionierte Bau-masse optisch wegzusprennen. Das Schulhaus sollte sich in ein gutes städtebauliches Verhältnis setzen zum überhöht liegenden alten Kirchturm; es mußte andererseits in einem maßstäblich richtigen Zusammenhang stehen zur ostseitig gelegenen Freifläche mit den Turnanlagen und dem anschließenden Parkplatz. Der architektonische Umräum diktierte auch weitgehend die Baumaterialien für die Bedachung und die Außenwände, und zwar gezielt auf eine horizontal geschichtete bauliche Struktur.

Die ganze Schulhausanlage umfaßt fünf überquadratische Normalklassenzimmer mit 42 Plätzen, im Duplexsystem an zwei eingeschobene Treppenhäuser angegliedert. Auf Pausenhallenhöhe liegen zudem einesteils die Schulküche mit vier Familieneinheiten sowie der anschließende Theorieraum und die Hobelwerkstatt mit Materialzimmer. Die beiden in Kammstellung querliegenden Haupttreppenhäuser öffnen sich in die längsachsig entwickelte Pausenhalle, welche auf der Nord- und Südseite aufgerissen ist und sich dort jeweils in einen offenen, gedeckten Pausenplatz ergießt. Der talseitig gelegene Turnhalle trakt umfaßt einesteils die Normalturnhalle, welche als Mehrzweckraum mit einer großen Bühne und einem entsprechenden Schiebotor versehen ist. Andernteils befinden sich hier der Winterhaupteingang auf der untersten Ebene sowie die Garderoben und Duschen und die Heizung. Auf der Pausenhallenebene im Turnhalle trakt betritt man einesteils das Lehrerzimmer, mit guter Übersicht auf Pausenplätze und Grünflächen, sowie andernteils das Handarbeitszimmer der Mädchen und die WC-Anlagen. Im Firsthohlraum des Turnhalle traktes Süd ist an einer internen Aufgangstreppe die Schulküche mit Nebenraum installiert.

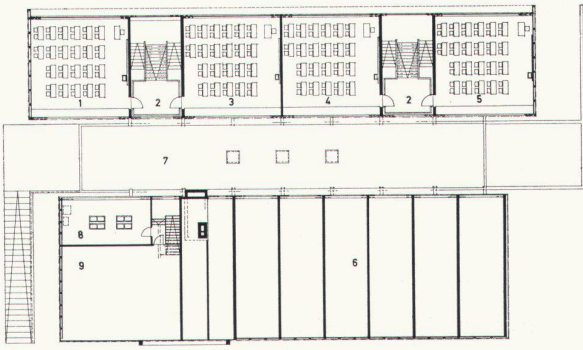




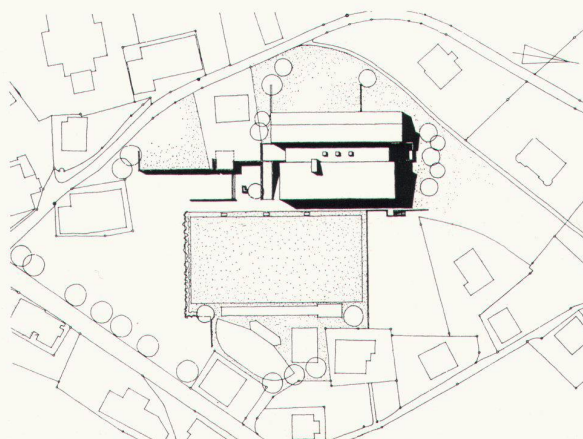
2



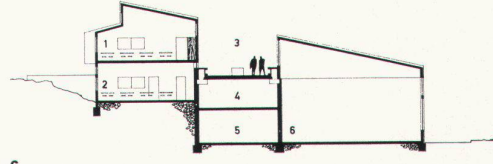
3



4



5



6

- 2**  
 Erdgeschoß 1 : 600  
 Rez-de-chaussée  
 Groundfloor  
 1 Velos-Unterstand  
 2 Heizung  
 3 Turngeräte für Außenbetrieb  
 4 Turngeräte für Hallenbetrieb  
 5 Turnlehrer  
 6 Garderobe  
 7 Duscheraum  
 8 Garderoben  
 9 Eingangshalle  
 10 Turnhalle  
 11 Eingang mit Windfang  
 12 Dusche für Lehrer

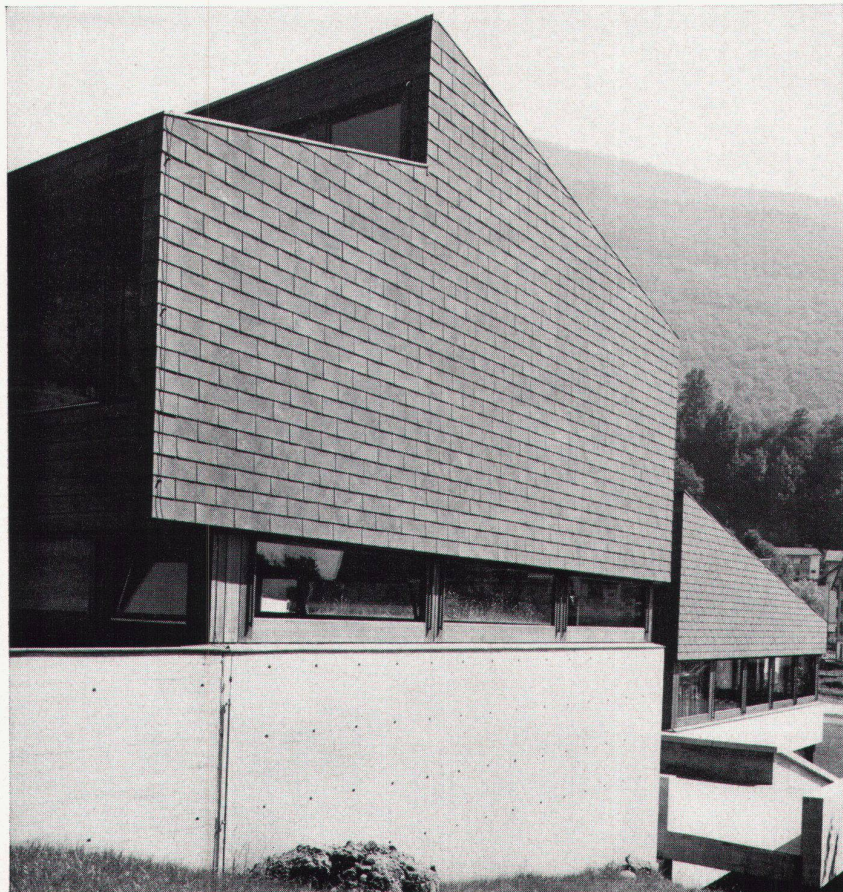
- 3**  
 Erstes Obergeschoß  
 Premier étage  
 First floor  
 1 Klassenzimmer  
 2 Treppenhaus  
 3 Schulküche  
 4 Hauswirtschaft (Theorie)  
 5 Lagerraum  
 6 Hobelwerkstatt  
 7 Offene Pausenhalle  
 8 Handarbeit  
 9 Lehrerzimmer  
 10 Turnhalle  
 11 WC-Anlagen  
 12 Pausenhalle (geschlossen)  
 13 WC Lehrer

- 4**  
 Zweites Obergeschoß  
 Deuxième étage  
 Second floor  
 1 Klassenzimmer  
 2 Treppenhaus  
 3 Klassenzimmer  
 4 Klassenzimmer  
 5 Klassenzimmer  
 6 Luftraum  
 7 Flachdach Pausenhalle (Dachgarten)  
 8 Schulwaschküche  
 9 Estrich Trockenraum

- 5**  
 Situation  
 Situation  
 Site plan

- 6**  
 Schnitt  
 Coupe  
 Cross-section  
 1 Klassenzimmer  
 2 Schulküche  
 3 Offene Pausenhalle  
 4 Geschlossene Pausenhalle  
 5 Geräteraum  
 6 Turnhalle



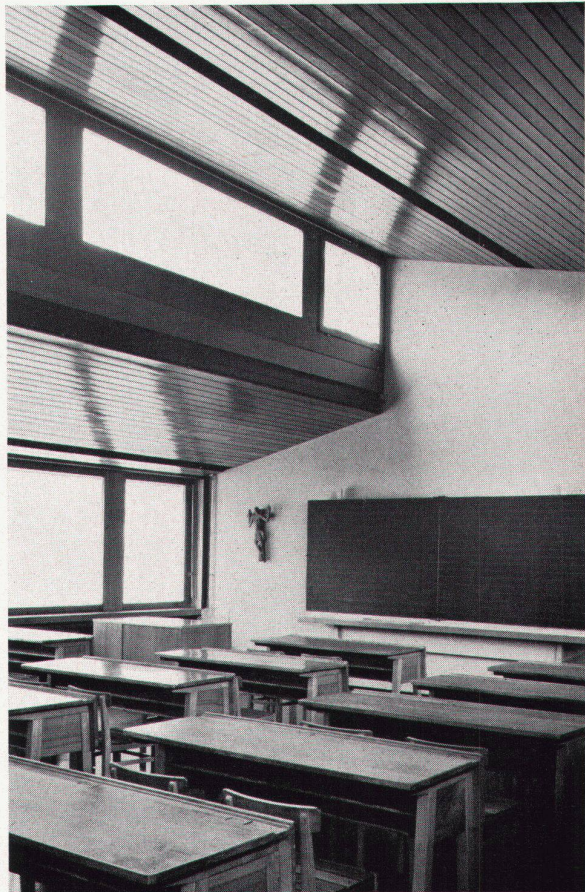


7

Giebel des Klassentraktes  
Combles du bâtiment des classes  
Gable of classroom wing

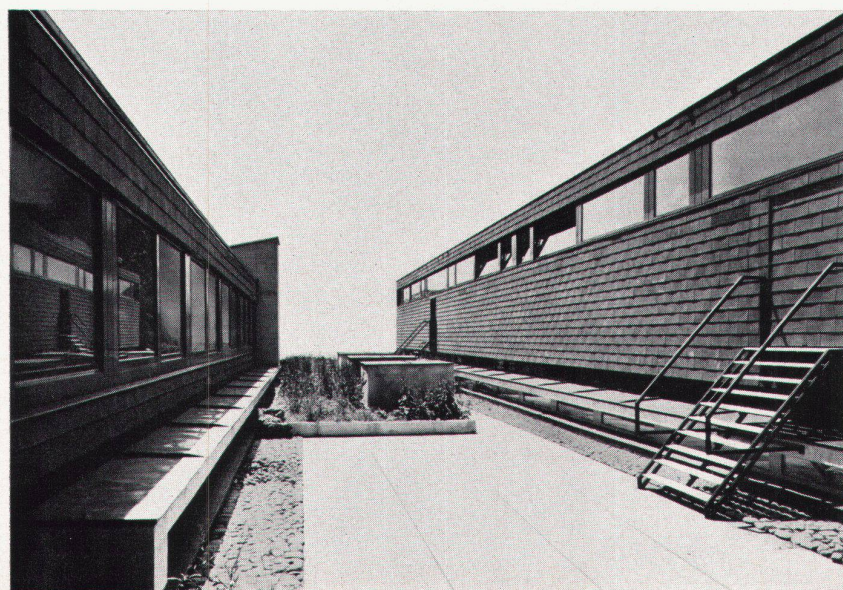
8  
Klassenzimmer  
Salle de classe  
Classroom

9  
Pausenhalle  
Préau  
Recess hall

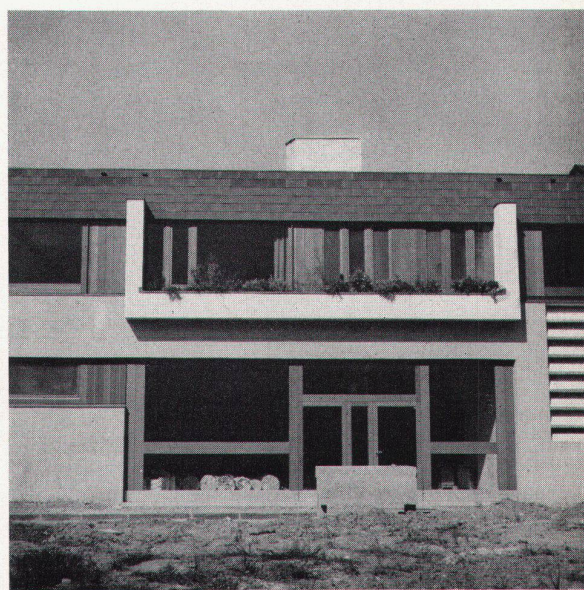


8

10  
Eingangspartie; rechts Turnhalle  
Détail de l'accès; à droite, la salle de gymnastique  
Entrance with, right, gymnasium



9



10

Photos: Max Hellstern, Regensberg